

Protokoll Gemeinderat - öffentlich - vom 30.11.2021

Hinweise zur Hybridsitzung

Oberbürgermeister Pauly weist daraufhin, dass die Sitzung infolge der steigenden Corona-Zahlen als Hybridsitzung abgehalten wird und begrüßt die per Videoübertragung zugeschalteten Teilnehmer. Es folgen allgemeine Hinweise zur Durchführung der Hybridsitzung. Fünf Gemeinderatsmitglieder nehmen an der Sitzung per Webex teil, die übrigen Mitglieder befinden sich im Sitzungssaal.

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 1-031/21 Beschaffung digitaler Tafelsysteme für die städtischen Schulen - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 1-031/21 ein und verweist auf die nichtöffentliche Anlage 1. Wenn es noch Klärungsbedarf zum Angebot gebe, werde die öffentliche Sitzung unterbrochen, um darüber nichtöffentlich beraten zu können.

Fraktionssprecher Greiner: Die CDU-Fraktion begrüßt die Anschaffung und Installation der 21 digitalen Tafelsysteme grundsätzlich.

Die CDU-Fraktion beantrage dennoch, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, damit der Gemeinderat Gelegenheit habe, ein Testmodell besichtigen zu können. Er nimmt dabei Bezug auf seiner Äußerung in der Sitzung des Hauptausschusses am 6. Juli 2021 zum Tagesordnungspunkt „Digitalisierung der städtischen Schulen - aktueller Sachstand“. Er habe darauf hingewiesen, dass bei der Anschaffung der digitalen Tafeln die Folgekosten zu berücksichtigen seien, da die Software oft bereits nach fünf Jahren veraltet sei. Der Hersteller solle verpflichtet werden, die Geräte mit Updates zu versorgen.

Herr Gentilini, IT-Adminsitrator: Die Testperiode der digitalen Tafelsysteme sei bereits abgeschlossen, eine Besichtigung könne nicht mehr stattfinden, da kein Testgerät mehr vor Ort sei. In der Schellenberger Schule in Hausen sei ein älteres Modell vorhanden, das besichtigt werden könne.

Fraktionssprecher Greiner: Die Besichtigung dieses Modells in der Schellenbergschule würde genügen.

Herr Gentilini, IT-Adminsitrator weist darauf hin, dass ebenso auf der Homepage der Hersteller technische Informationen dargestellt seien, um sich über die Funktionalität der Geräte zu informieren.

Stadträtin Vogelbacher: Die Schellenbergschule in Hausen vor Wald verwende das digitale Tafelsystem bereits und ermögliche dadurch einen tollen Unterricht. Das Nachfolgemodell sei noch innovativer. Es sei wichtig, die Schulen durch die Anschaffung der Medientafeln zukunftsträchtig zu machen. Das komme Schülern und Lehrern zugute. Zudem sei es wichtig, die Schulen technisch gut auszustatten, damit die Donaueschinger Schulen im Hinblick auf den Lehrermangel konkurrenzfähig bleiben.

Fraktionssprecher Reinbolz: Es reiche seiner Meinung nach aus, wenn das Tafelsystem den Lehrern zusage und es von ihnen gut bedient werden könne. Eine Besichtigung erübrige sich.

Stadtrat Wild: Die dargestellten Informationen seien ausreichend. Die GUB-Fraktion vertraue darauf, dass das Testverfahren richtig durchgeführt und die Geräteauswahl gut getroffen wurde.

Stadtrat Durler: schließt sich an, er sei ein Laie im IT-Bereich und wolle dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Fraktionssprecher Blaurock: Um Kosten zu senken und Folgekosten möglichst zu vermeiden, sei der Wunsch der CDU-Fraktion vertretbar, eine Beteiligung des Gemeinderats an der Auswahl zu fordern.

Herr Gentilini: Die Hersteller der digitalen Tafelsysteme seien nahezu alle aus China. Dabei unterscheide sich lediglich die Software der Hersteller. Es müsse vor allem darauf geachtet werden, dass die Lehrkräfte das Tafelsystem gut bedienen können. Eine Kurzschulung sei im Angebot enthalten.

Amtsleiter Biehler (auf Nachfrage von Stadtrat Reih): Die digitalen Tafeln könnten aus dem Digitalpakt 1.0 finanziert werden. Die Förderungsquote liege bei 80%, der Eigenanteil betrage 20%.

Im Übrigen erfolge die Beschaffung erfolge unter Corona-Bedingungen. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sei es nicht möglich gewesen, ein digitales Musterklassenzimmer einzurichten. Dem Gemeinderat werde im Frühjahr angeboten, ein Musterklassenzimmer zu besichtigen.

Fraktionssprecher Greiner Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Der Beschluss solle in der Gemeinderatssitzung am 7. Dezember 2021 nach der Besichtigung des digitalen Tafelsystems in der Schellenberg Schule in Hausen vor Wald gefasst werden.

Antrag der CDU-Fraktion:

Beschluss: Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.

(8 Ja, 19 Nein, 5 Enthaltungen)

Der Antrag der CDU-Fraktion ist somit abgelehnt.

Beschluss: Bieter 1 wird mit der Lieferung und Installation von 21 digitalen Tafelsystemen beauftragt.

(24 Ja, 1 Nein, 7 Enthaltungen)

3) TOP 2-016/21 Vereinsförderung – Beschluss der Vereinsförderrichtlinie ab 2022 (GR)

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzung Vorlage Nr. 2-016/21 ein.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat bestätigt er, dass durch die Regelung in § 3 Abs. 1 Satz 2 der Vereinsförderrichtlinie ein Delta durch die Höchstgrenzen von 10.000 Euro bzw. 15.000 Euro (je nach Jugendanteil) bei Investitionsvolumina zwischen 100.000 Euro und 150.000 Euro entstehe. Nach der Neufassung werden Förderungen mit förderwürdigen Kosten zwischen 100.000 und 150.000 Euro mit maximal 15.000 Euro gefördert, obwohl rechnerisch eine Förderung in Höhe von 22.500 Euro möglich wäre, sofern die Jugendquote mehr als 20 Prozent beträgt.

Stadtrat Roland Erndle schlägt vor,

- a) den Betrag des Investitionsvolumens von 150.000 Euro auf 100.000 Euro zu senken (§ 3 Absatz 3 Satz 3 Vereinsförderrichtlinie) oder
- b) die Förderhöchstgrenzen von maximal 10.000 Euro bzw. maximal 15.000 Euro (Satz 2) zu streichen.

Es werden weitere Vorschläge eingebracht wie beispielsweise die Erhöhung der Höchstgrenzen.

Oberbürgermeister Pauly: Aus juristischer Sicht sei es korrekt, die Förderhöchstgrenzen aus Satz 2 zu streichen. Der erste Vorschlag (a) von Stadtrat Roland Erndle habe zur Folge, dass ein höherer Anspruch auf städtische Zuschusszahlungen entstehe.

Er fragt nach, ob es Widerspruch gebe, die beiden Förderhöchstgrenzen von maximal 10.000 Euro bzw. maximal 15.000 Euro (Satz 2) zu streichen.

Auf Nachfrage ergeht kein Widerspruch.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt,

1. die Streichung der maximalen Förderbeträge in § 3 Absatz 1 Satz 2 in Höhe von 10.000 Euro bzw. 15.000 Euro und
2. im Übrigen die Neufassung der Vereinsförderrichtlinie gem. Anlage 1 mit Wirkung zum 01.01.2022.

(31 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen)

4) TOP 7-024/21 Schlussbericht zum Jahresabschluss 2020 und Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Wasserwerk

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-024/21 ein. Der Schlussbericht sowie der Jahresabschluss seien im Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss vorberaten worden. Der Technische Ausschuss empfehle dem Gemeinderat, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Beschluss:

1. Der Bericht der Innenrevision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2020 wird, wie unter Punkt III. aufgeführt, festgestellt.
3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 190.033,70 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(31 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

5) TOP 7-025/21 Schlussbericht zum Jahresabschluss 2020 und Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-025/21 ein. Der Schlussbericht sowie der Jahresabschluss seien im Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss vorberaten worden. Der Technische Ausschuss empfehle dem Gemeinderat, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Beschluss:

1. Der Bericht der Innenrevision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2020 wird, wie unter Punkt III. aufgeführt, festgestellt.
3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(31 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

6) TOP 7-026/21 Schlussbericht zum Jahresabschluss 2020 und Feststellung des Jahresabschlusses 2020 des Eigenbetriebs Breitbandversorgung

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-026/21 ein. Der Schlussbericht sowie der Jahresabschluss seien im Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss vorbereitet worden. Der Technische Ausschuss empfehle dem Gemeinderat, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Beschluss:

1. Der Bericht der Innenrevision über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2020 wird, wie unter Punkt III. aufgeführt, festgestellt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 160.648,83 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Die Betriebsleitung wird entlastet.

(31 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung)

7) TOP 7-051/21 Beteiligungsbericht 2020

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Zoller führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-051/21 ein.

Beschluss:

Der Beteiligungsbericht 2020 wird zur Kenntnis genommen.

8) TOP 7-052/21 Haushalt 2022 - Fortführung der Beratungen zum Finanzhaushalt sowie zur mittelfristigen Finanzplanung, Beschluss des Ergebnishaushaltes

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage Nr. 7-052/21 ein und verweist auf die Tischvorlage Nr. 7-052/21/1. Die Kämmerei habe die Änderungen aus den vorangegangenen Beratungen dargestellt und in den Haushaltsplan 2022 eingearbeitet. Zudem seien die Zahlen aus der Novembersteuerschätzung berücksichtigt, es fehlen jedoch noch die sich daraus ergebenden Änderungen beim Finanzausgleich des Landes Baden-Württemberg. Zum aktuellen Stand verbessert sich das Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt um rund eine Million Euro von -4.375.990 Euro (Stand 19.10.2021) auf -3.417.735 Euro.

Beschluss:

Die mit Tischvorlage 7-052/21/1 bekanntgegebenen Änderungen zum Haushalt 2022 werden zur Kenntnis genommen.

8.1) TOP 7-052/21/1 Tischvorlage - Haushalt 2022 - Fortführung der Beratungen zum Finanzhaushalt sowie zur mittelfristigen Finanzplanung, Beschluss des Ergebnishaushaltes

9) TOP Mitteilungen der Verwaltung

SSC-Umzug: Erweiterungswünsche beim Neubau Vereinsheim

Oberbürgermeister Pauly: In der Sitzung am 28.09.2021 habe der Gemeinderat beschlossen, das dargestellte Konzept vom SSC für den Neubau des Vereinsheims im Sportzentrum Habersfeld mit einem Vereinszuschuss von rund 92.700 € und einem weiteren städtischen Zuschuss von rund 385.000 € zu fördern.

Nun wolle der Verein nach Zusage der dringend benötigten Förderung Veränderungen an der Planung vornehmen und das geplante Gebäude vergrößern. Darüber solle der Gemeinderat in Kenntnis gesetzt werden.

Amtsleiter Unkel ergänzt, dass der SSC sein Konzept nachträglich ändern wolle, um das Gebäude zu vergrößern. Er führt dem Gremium den Grundriss und die Seitenansicht der neuen Planungen vor. Diese sind der Niederschrift beigelegt. Es sei vorgesehen, ein Lager anzubauen und das Büro zu vergrößern. Die erweiterte Planung sei städtebaulich im Ergebnis zu begrüßen. Dadurch werde vermieden, dass noch Garagen oder Container aufgestellt werden.

Oberbürgermeister Pauly: Auch wenn der Verein nach der genehmigten Förderung vom Konzept abweichen wolle, werde das keine Erhöhung der Förderung zur Folge haben. Die Förderzusagen durch Gemeinderatsbeschluss am 28.09.2021 seien an die eingereichte Antragstellung gebunden. Falls es dennoch Einwände gebe, könne die Beratung in einem separaten Tagesordnungspunkt stattfinden.

Stadtrat Roland Erndle erläutert den Erweiterungsbedarf des SSC, der unter anderem für die Lagerung von Trainingsutensilien bestehe. Er sei mit den nachträglichen Erweiterungsplänen einverstanden, wenn die Stadt keine höheren Zuschusszahlungen leisten müsse.

Oberbürgermeister Pauly fragt das Gremium, ob

1. die nachträglichen Änderungen des SSC akzeptiert werden und ob es
2. Einwände zu den dargestellten Erweiterungsplänen gebe, wenn diese keinen Einfluss auf die bereits am 28.09.2021 beschlossenen Förderungen haben.

Aus dem Gremium erfolgt hierzu kein Widerspruch.

10) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Digitalpakt

Fraktionssprecher Blaurock bittet um eine Darstellung, welche Mittel aus dem Digitalpakt bereits abgerufen wurden und für was die Ausgaben geleistet wurden. Das sei erforderlich, um grob abschätzen zu können, was in einem Zeitraum von ungefähr fünf Jahren für Investitionen anfallen.